

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Freitag, 13. Oktober 1916, nachmittags.

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 13. Oktober vorm.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Ein neuer großer Durchbruchversuch der Engländer und Franzosen ist zwischen der Ancre und der Somme völlig gescheitert. Mit einem Massenangriff an Artillerie und seiner durch französische Reserven verstärkte Infanterie glaubte der Feind sein Ziel erreichen zu müssen. Die tapferen Truppen der Generale Sirt, von Armin, von Boehn und von Garnier behaupten nach schwerem Kampfe unerschüttert ihre Stellung.

Die Hauptwucht der zahlreichen Kämpfe richtete sich gegen die Front von Courcellette bis zum Pirre St. Vaast-Walbes. Mehrfach kam es zu erbitterten Handgemengen in unserer Linie mit dem vorübergehend eingebrungenen Gegner. Trotz sechsmaligen im Laufe des Tages mißlungener Stürme auf unsere Stellung auf Sailly ließen die Franzosen hier nachts nochmals an. Auch dieser Kampf wurde abgeschlagen. Der Kampf nordwestlich des Ortes ist noch nicht abgeschlossen.

Brandenburgische Regimenter empfingen lebend nordwestlich von Surdecourt dicke englische Kolonnen mit vernichtendem Feuer. Südlich der Somme wurden die französischen Angriffe zwischen Fresnoes-Macancourt und Chaulnes fortgesetzt. In der Zuckersfabrik bei Genermont entspannen sich wiederum harte Nahkämpfe. Sie sind zu unseren Gunsten entschieden. Der Hauptteil von Ablaincourt ist nach hartem Ringen in unserem Besitz geblieben. Wir nahmen hier in den letzten Kämpfen etwa 200 Franzosen, darunter vier Offiziere gefangen.

Front des deutschen Kronprinzen.

Ostlich der Maas und in der Gegend westlich von Markirch (Vogesen) lebhafteste Feuertätigkeit. Westlich

von Markirch wurden französische Vorstöße abgeschlagen. Unsere Flieger griffen starke feindliche Geschwader auf dem Fluge nach Süddeutschland erfolgreich an und schossen, unterstützt durch Abwehrgeschütze, neun Flugzeuge ab. Nach den Meldungen sind durch Abwurf von Bomben fünf Personen getötet, 26 verletzt. Der angerichtete Sachschaden ist gering, militärischer Schaden ist nicht entstanden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Das Ghergvo- und das Mscel-Becken, die obere und untere Esic sind vom Feinde frei. Die Verfolgung wird fortgesetzt. An der Straße Esit-Scereda-Gymes-Pak leistet der Gegner noch zähen Widerstand.

In erfolgreichen Gefechten an den Grenzhöhen östlich und südöstlich von Kronstadt wurden ein Offizier, 170 Mann gefangen genommen und zwei Geschütze erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Radensen.
Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Weiderseits der Bahn Monastir-Florina lebhafteste Artilleriekämpfe. Die serbischen Angriffe am Cerna-Vogen hatten auch gestern keinen Erfolg. An der Strumafont Gefechte mit feindlichen Erkundungsabteilungen. Feindliches Feuer von Land und See her auf die Stellung bei Orfano.

Der erste Generalquartiermeister
(W. T. B.) Lubendorff.